

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **37 (1921)**

Heft 39

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des Lebens mit der Unbill einiger Jahrhunderte. Diese Tanne stellt in ihrer Gestalt ein würdiges Naturdenkmal dar, und es ist zu hoffen, daß ihr beschieden sei, noch einige Jahrzehnte zu grünen.

Die Dimensionen der Tanne sind folgende: Baumhöhe bis zum Abbruch 25 m, in normalem Zustande bis Gipfelspitze wohl 40—45 m, Durchmesser auf dem Stock 180 cm, Durchmesser in Brusthöhe 154 cm, Durchmesser in 12½ m Höhe 105 cm. Auf 25 m Höhe bei den Gipfelabbrüchen hat sie noch 40 cm Durchmesser. Der Stamm besitzt somit ohne Äste und Gipfel einen Inhalt von 21,65 m³ oder rund 22 m³, ganze Fichte mit Gipfel und Ästen 25 m³. In Brennholz aufgearbeitet also 12½ Klafter oder 37½ Ster. Vermutliches Alter des Baumes 250—300 Jahre. Angenommen, der Baum hätte in gesundem Zustande bei den ortsüblichen Holzpreisen 1915—1917 gefällt werden können, so wäre an Bruttoerlös auf Bahnhof erzielt worden: An Sagholz 21 m³ zu Fr. 85, Erlös Fr. 1785; an Brennholz 6 Ster zu Fr. 25, Erlös Fr. 150; Brutto-Erlös des ganzen Baumes Fr. 1935. Es ist wohl der mächtigste Baum in weiter Umgebung.

Literatur.

Das Bürgerhaus in der Schweiz. Herausgegeben vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein. X. Band: Das Bürgerhaus des Kantons Zug. Preis 15 Fr. Quartformat, 29 Seiten Text und 29 Tafeln Abbildungen auf Kunstdruckpapier. Verlag: Art. Institut Drell Füssli, Zürich.

Von dem durch den Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein herausgegebenen Sammelwerke „Das Bürgerhaus in der Schweiz“ ist soeben der 10. Band — „Das Bürgerhaus im Kanton Zug“ — erschienen. Wieder erfahren hier eine stattliche Reihe von alterwürdigen Baudenkmalern durch Bild und Wort eine muster-gütliche Veranschaulichung.

Auf den 29 Textseiten skizziert Dr. Alfred Schaer fürs erste die geschichtliche Entwicklung der Stadt Zug, wobei er namentlich auch auf die bildlichen und kartographischen Darstellungen dieses Stadtgebietes hinweist; es folgt hierauf eine sorgfältige Zusammenstellung der baugeschichtlichen Angaben, die das allmähliche Werden der Stadt betreffen. Sodann ist jedem einzelnen in den Tafeln architektonisch aufgenommenen Baudenkmal ein knapp gefaßter Artikel gewidmet, der alle erreichbaren ortsgeschichtlichen Nachweise enthält. Man wird es begrüßen, daß ein Schlußkapitel auch historischen Aufschluß über die schönen Zuger Brunnen bietet.

Das auf 29 Tafeln verteilte Bildmaterial — auch diesmal eine sehr anerkennenswerte technische Leistung des Art. Institut Drell Füssli — umfaßt Stadtpläne, Ansichten typischer Einzelbauten und ganzer Gassen, Detailschmuck und zahlreiche, dem Fachmann besonders willkommene Grundrisse, Schnitte und Aufrisse.

Eine jede Seite dieses Bürgerhaus-Werkes bestärkt den Beschauer und Leser in der Hochachtung vor dem sichern, künstlerischen Geschmack der Vorfahren. Nicht der Architekt allein, auch jeder Bauherr wird heutzutage diese Zeugen alter Heimatkunst gerne und respektvoll zu Rate ziehen.

Zürcher Brunnen. Eine kulturhistorische Würdigung der Zürcher Brunnen. Von Paul Meintel. — Titelzeichnung, Brunnenbilder und Buchschmuck von Wilhelm Klink. Verlag von Grethlein & Co. in Zürich.

Wir entnehmen dem Vorwort des Verfassers: „Die Liebe zur Vaterstadt und ein besonderes Interesse an

deren baugeschichtlicher Entwicklung haben dieses Büchlein entstehen lassen.

Die Stadt Zürich ist — im Gegensatz zu vielen anderen Schweizerstädten — arm an bedeutenden älteren Kunstdenkmalen. Von den beiden Münstern, dem Rathaus und einigen Zunft- und Privatgebäuden abgesehen, kommen als solche hauptsächlich die Brunnen in Betracht. Wohl ist schon von diesem oder jenem Brunnen, in der Literatur zerstreut, die Rede gewesen; eine Gesamtdarstellung aller älteren Brunnen, wie sie die Städte Bern, Luzern, Schaffhausen, Solothurn u. a. bereits besitzen, hat Zürich bis anhin gefehlt. Hier will unsere Studie eine Lücke ausfüllen. Um Vollständigkeit zu erzielen, wurden auch die abgegangenen Brunnen in den Kreis der Betrachtung mit einbezogen. Es sind deren nicht wenige. Die großen Bau- und Straßenkorrekturen des vorigen Jahrhunderts haben bedauerlicherweise manche dieser Denkmäler der Vergangenheit von ihrer Stelle verdrängt und vernichtet. Sie mögen uns hier wieder nahe gebracht werden. Sollte es dem Verfasser mit seinen Ausführungen gelingen, dahin zu wirken, daß unsern vielfach noch zu wenig beachteten Brunnen vermehrte Aufmerksamkeit zuteil werde, so ist der Zweck derselben erreicht.“

„Zürcher Brunnen“ ist ein Heimatbuch vornehmster Art, das überall da Anklang finden wird, wo Zürcher-sinn zu Hause ist.

Taschenbuch für Heizungs-Monteurs von Baurat Bruno Schramm. Siebente Auflage. Mit 122 Textabbildungen. München und Berlin 1921. Verlag von R. Oldenbourg. Preis gebunden 20 Mark.

Inhalt: 1. Kanalheizung; 2. Luftheizung; 3. Wasserheizung; 4. Dampfheizung; 5. Heizkessel; 6. Heizkörper; 7. Warmwasserversorgungsanlagen; 8. Badeeinrichtungen; 9. Tabellen; 10. Montage; 11. Die frange Heizanlage.

Hermann Rednagels Kalender für Gesundheits-Techniker. Taschenbuch für die Anlage von Lüftungs-, Zentralheizungs- und Badeeinrichtungen. Herausgegeben von Otto Ginzberg, Diplom-Ingenieur in Heidelberg. 26. Jahrgang 1922. Mit 70 Abbildungen und 133 Tafeln. München und Berlin 1922. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 25 Mk.

Inhalt: Tafeln; Lüftung geschlossener Räume; Heizung geschlossener Räume; Badeeinrichtungen; Wasserversorgung; Wasch- und Desinfektionsanstalten. Anhang: Instrumente und Meßapparate; Anweisung zur Herstellung und Unterhaltung von Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen; Verzeichnis der Zentralheizungs-Firmen des In- und Auslandes.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

985. Wer liefert zweiteilige Riemenscheiben aus Schmiedevent. Außen: 330×170, 170×120, 300×140, 900×80, 340×170, 700×60 mm? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 985 an die Exped.

986. Wer hätte gut erhaltene, event. neue komb. 500 oder 600 mm Hobelmaschine mit Kugellager (Rundmesserwelle) abzugeben? Offerten unter Chiffre 986 an die Exped.

987. Wer liefert Zeitrollen-Apparate mit Kugellagerung für 12—14 Riemen? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 987 an die Exped.

988. Wer hätte ein Zementröhren-Modell von 15 cm Lichtweite käuflich, ferner ein solches von 20 cm Lichtweite mietweise,